

MÜNCHEN, 05. JULI 2024

Aktuelle Einschätzung von Merck Finck-Chefstrategie Robert Greil:

„Nur kurzfristig politisch dominierte Börse“

Mit Blick auf die zweite Runde der französischen Wahlen am Sonntag könnte den Finanzmärkten nächste Woche mehr Volatilität bevorstehen: „Kurzfristig dürften wir – gerade, aber nicht nur in Frankreich – eine politisch dominierte Börse erleben“, sagt Robert Greil. Der Chefstrategie von Merck Finck rechnet vor allem im Falle einer absoluten rechtsextremen Mehrheit mit erhöhter Volatilität, „was jedoch aus unserer Sicht auf Basis des 1. Wahlgangs und der Entwicklungen seither unwahrscheinlicher geworden ist: „Wir rechnen mit einem Parlament ohne echte Mehrheit und damit deutlich schwierigeren weitreichenden politischen Entscheidungen in Frankreich – darauf ist der Markt aber vorbereitet.“ Greil weiter: „Die Auswirkungen der US-Wahl auf die Finanzmärkte dürften größer sein – schließlich preist die Wall Street bereits zunehmend einen Trump-Sieg ein.“

Gegenüber den politischen Schlagzeilen dieser Tage sieht die Agenda in Sachen Makro-Daten für die kommende Woche dünn aus: In Deutschland stehen am Montag die Handelsbilanz für Mai und am Donnerstag die finalen Inflationzahlen für Juni an. Für den Euroraum kommen keine richtungsweisenden Daten, und in Großbritannien werden am Donnerstag das Bruttoinlandsprodukt und die Industrieproduktion, beides für den Monat Mai, publiziert.

Das Daten-Highlight der Woche kommt am Donnerstag in Amerika: Die US-Inflationzahlen für Juni. Zuvor stehen am Dienstag ein Stimmungsindeks für den Mittelstand und am Freitag die Produzentenpreise für Juni sowie das von der Michigan-University erhobene Verbrauchervertrauen für Juli auf der Agenda. In Asien schließlich stehen am Mittwoch Japans Produzentenpreise, wie auch Chinas entsprechende Daten zusammen mit den Inflationzahlen, und am Freitag die chinesische Handelsbilanz – allesamt für Juni – an.

Zitate

„Kurzfristig dürften wir – gerade, aber nicht nur in Frankreich – eine politisch dominierte Börse erleben.“

„Wir rechnen im Falle einer absoluten rechtsextremen Mehrheit in Frankreich mit erhöhter Volatilität, was jedoch aus unserer Sicht auf Basis des 1. Wahlgangs und der Entwicklungen seither unwahrscheinlicher geworden ist.“

„Wir rechnen mit einem Parlament ohne echte Mehrheit und damit deutlich schwierigeren weitreichenden politischen Entscheidungen in Frankreich – darauf ist der Markt aber vorbereitet.“

„Die Auswirkungen der US-Wahl auf die Finanzmärkte dürften größer sein – schließlich preist die Wall Street bereits zunehmend einen Trump-Sieg ein.“

Über den Autor: Robert Greil ist Chefstrategie bei der Privatbank Merck Finck, die zur europaweit agierenden Quintet Private Bank gehört. In seinem Wochenausblick gibt der Experte regelmäßig seine Einschätzung zu kommenden Marktentwicklungen.

Über Merck Finck

Merck Finck begleitet komplexe Vermögen von Privatkunden, mittelständischen Unternehmen sowie Institutionen wie Kirchen und Stiftungen. Für diese Kunden bieten wir von 12 Standorten aus ein breites Spektrum gehobener Private Banking- und Vermögensverwaltungsdienstleistungen an – von Strategischer Vermögensplanung über Vermögensverwaltung bis hin zur Beratung bei Vermögens- und Unternehmensnachfolge und Stiftungsberatung.

Merck Finck ist Teil der Quintet Private Bank, die mit örtlichen Banken an 45 Standorten in sechs europäischen Ländern vertreten ist und ein Kundenvermögen in Höhe von nahezu 100 Milliarden Euro verwaltet.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

MERCK FINCK
A QUINTET PRIVATE BANK
(EUROPE) S.A. branch

Christian Thomas
Corporate Communications Manager
Pacellistraße 16
80333 München

T: 089 2104-1683
E: christian.thomas@merckfinck.de
www.merckfinck.de

Haftungsausschluss:

Diese Pressemitteilung ist allgemeiner Art und stellt keine Rechts-, Finanz-, Steuer- oder Anlageberatung dar. Alle Anleger sollten berücksichtigen, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keinen Aufschluss über die zukünftige Wertentwicklung gibt und dass der Wert von Anlagen steigen oder fallen kann. Änderungen der Wechselkurse können dazu führen, dass der Wert der zugrunde liegenden Anlagen steigt oder fällt.